



## Press Release/Pressemitteilung

### Ausstellungshighlights der Kunstmuseen Krefeld 2025

Im Jahr 2025 präsentieren die Kunstmuseen Krefeld eine Reihe von Ausstellungen, die das Profil der Institution, Schnittstellen zwischen Kunst, Architektur und Design aufzuzeigen wie auch historische und aktuelle Positionen in Dialog zu bringen, weiterhin stärkt. Im Mittelpunkt der Hauptausstellung des Jahres steht die beeindruckende französische Designerin und Architektin, Zeitgenossin Mies van der Rohe, Charlotte Perriand. Die erste Retrospektive im deutschsprachigen Raum wird das Lebenswerk der Pionierin umfassend vorstellen und ihren besonderen Beitrag für die Moderne herausstellen. Anlässlich des 70. Jubiläums von Haus Lange als Ort für zeitgenössische Kunst, fokussiert im Frühjahr eine Ausstellung in Haus Lange die außergewöhnliche Geschichte der ortsspezifischen Kunst in den Villen Lange und Esters. Parallel dazu ist Gregor Schneider von den Kunstmuseen Krefeld eingeladen, diese Tradition fortzuführen und für Haus Esters eine neue, spektakuläre Arbeit zu schaffen.

**HL HE DIALOG: Der besondere Ort**  
**Teilweise möbliert, exzellente Aussicht**  
**Ortsspezifische Kunst in Haus Lange Haus Esters**  
**Haus Lange**  
**30.03.–21.09.2025**

Seit 1955 ist Haus Lange international bekannt als ein Ort, an dem zeitgenössische, experimentelle Kunst und moderne Architektur aufeinandertreffen. Anlässlich dieses 70. Jubiläums richten die Kunstmuseen Krefeld im Rahmen des *HL HE Dialogs: Der besondere Ort* erstmals den Fokus auf die Tradition der Ortsspezifität, die seit den 1960er Jahren die Ausstellungsgeschichte von Haus Lange und Haus Esters wesentlich prägt. Aus der Beschäftigung mit dem Ort haben einige international bekannte Künstler:innen ihre erste museale Präsentation entwickelt. Bis heute befragen Künstler:innen die Identität der Häuser, die Ende der 1920er Jahre von Ludwig Mies van der Rohe geschaffen wurden und in denen Wohnen und Ausstellen schon immer im Zusammenhang standen. Die Ausstellung im Haus Lange stellt die Historie der Ortsspezifität anhand von Skulpturen, Installationen, Filmen, Gemälden wie auch zahlreichen Dokumenten aus dem Archiv der Kunstmuseen Krefeld vor. Dabei können nahezu vergessene temporäre Projekte wiederentdeckt werden. Mit Werken und Projekten von: Lara Almarcegui, Celine Berger, BLESS, Daniel Buren, Christo, Jasmina Cibic, Elmgreen & Dragset, Barry Flanagan, Hans Haacke, Haus-Rucker-Co, Bethan Huws, Anna K.E., Yves Klein, Karin Kneffel, Richard Long, Mario Merz, Claes Oldenburg, David Reed, Andreas Schmitten, Gregor Schneider, Richard Serra, Timm Ulrichs, Lawrence Weiner, Andrea Zittel u.a.  
Kuratiert von Sylvia Martin

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1  
D-47798 Krefeld

[kunstmuseen@krefeld.de](mailto:kunstmuseen@krefeld.de)  
T +49 (0)2151 97558 0  
F +49 (0)2151 97558 222  
[www.kunstmuseenkrefeld.de](http://www.kunstmuseenkrefeld.de)



**Gregor Schneider**  
**Haus Esters**  
**04.05. –21.09.2025**

Parallel zur Ausstellung der historischen Ortsspezifität in Haus Lange entwickelt der Künstler Gregor Schneider (geb. 1969 in Mönchengladbach-Rheydt) für Haus Esters eine neue ortsbezogene Arbeit. Schneider zählt zu den international renommierten Künstler:innen und ist Professor für Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf. Sein bekanntestes Werk ist *Totes Haus u r* in Rheydt bei Aachen. Seit 1985 baut er die Räume in diesem Haus kontinuierlich um, schafft eine komplexe labyrinthische Wohn- und Lebenssituation. Für sein Lebenswerk *Totes Haus u r* ist Gregor Schneider auf der Biennale in Venedig 2001 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet worden. In Krefeld gehört Schneider zu den wenigen Künstler:innen, die sich mehr als einmal auf den Ort eingelassen haben. Bereits 1994 hat er sich mit Räumen in Haus Lange und 2000 mit dem Gartenhaus von Haus Esters auseinandergesetzt. Anlässlich von 70 Jahre Haus Lange komplettiert Schneider sein Gespräch mit dem Ort an der Wilhelmshofallee durch eine neue ortsspezifische Arbeit in Haus Esters. In diesem außergewöhnlichen Projekt beschäftigt sich Gregor Schneider mit der Schnittstelle zwischen Kunst und Lebenspraxis.

Kuratiert von Sylvia Martin

**Charlotte Perriand. L'art d'habiter / Die Kunst zu Wohnen**  
**KWM, Haus Lange Haus Esters**  
**02.11.2025–15.03.2026**

Unter dem Titel *L'Art d'habiter. Die Kunst zu Wohnen* widmen die Kunstmuseen Krefeld der französischen Architektin und Designerin Charlotte Perriand (1903–1999) die erste Retrospektive im deutschsprachigen Raum. Ihre visionären Gestaltungsansätze sind bis heute aktuell. Sie zählt zu den einflussreichsten Persönlichkeiten, die aus dem Studio von Le Corbusier hervorgingen. Die Schau konzentriert sich auf Perriands innovative Beiträge zum Wohnen und entsteht in enger Zusammenarbeit mit den Archives Charlotte Perriand.

Als Hauptausstellung 2025 wird sie im Kaiser Wilhelm Museum (KWM) sowie in Haus Lange und Haus Esters – den zwei Villen von Ludwig Mies van der Rohe – stattfinden. An drei Ausstellungsorten entsteht, zusammen betrachtet, ein lebendiges Bild der Arbeit von Perriand. In den von Mies van der Rohe geschaffenen Räumen lädt die Schau dazu ein, in ein zentrales Kapitel der französischen Moderne einzutauchen. Von ihrer ikonischen Chaiselongue aus Stahlrohr bis zum Skigebiet Les Arcs umfasst Perriands Werk Gebäude, Innenräume und Möbel, die sich in fast sieben Jahrzehnten radikal weiterentwickelt haben. Von Fragen des ökonomischen, ökologischen und sozialen Lebens – durch Ansätze, die modernes Wohnen mit traditionellen Techniken, Handwerkskunst und lokaler Produktion verbinden – bis hin zu nachhaltiger Produktion und Kreislaufwirtschaft: Viele ihrer Prinzipien haben enorme Relevanz für aktuelle Themen und Herausforderungen und inspirieren Gestalter:innen bis heute.

Die thematische Retrospektive bietet einen einzigartigen Einblick in Perriands 70 Jahre währendes kreatives Schaffen und ermöglicht es dem Besucher:innen, das innovative Denken sowie den interdisziplinären Designansatz der Ausnahmekünstlerin zu entdecken. Den Kern bilden Perriands Dialoge mit der Umwelt: ihre Faszination für neue Techniken und Materialien, ihre Studien der Natur und von Kulturen, wie auch vom Landleben und von Traditionen, ihre politische Haltung sowie ihre Zusammenarbeit mit anderen Künstler:innen, Designer:innen und Architekt:innen. Ein Vermittlungsprogramm über nachhaltiges Leben schafft Plattformen für weitere Dialoge zum Zusammenleben heute.

**KWM**

Die Ausstellung im KWM zeigt Perriands Gestaltungsprozess seit den frühen 1920er Jahren in thematischen Sektionen wie *Industrie zieht in den Alltag* oder *Lernen vom Landleben* anhand zahlreicher Originalmöbel, darunter internationale Leihgaben namhafter Museen, sowie Archivadokumente und Fotografien. Großformatige, begehr- und benutzbare Raum- und Architekturrekonstruktionen lassen Perriands Werk lebendig werden.

### **Haus Lange**

Die Präsentation in Haus Lange, entstanden als Villa für einen Kunstsammler, thematisiert Perriands Leitgedanken der *Synthese der Künste* wie auch ihren gestalterischen Dialog mit anderen Kulturen und Künstler:innen (z.B. Fernand Léger, Isamu Noguchi, Le Corbusier). In der Bauhaus-Villa können Perriands Konzept des Gesamtkunstwerks sowie das Verhältnis moderner Gestaltung zur Natur und zum lokalen Umfeld wiederentdeckt werden. Mit von ihren Aufenthalten in Japan, Indochina und Brasilien inspirierten Interieurs richten wir das Mies van der Rohe Wohnhaus ein und schaffen ein einzigartiges Ambiente, das die kulturellen Einflüsse von Perriand auf das Wohndesign unmittelbar erlebbar macht.

### **Haus Esters**

Die Ausstellung in Haus Esters kontextualisiert die Retrospektive zu Charlotte Perriand und bindet sie eng an die Geschichte der Kunstmuseen Krefeld und die internationale Gegenwart an. Hier werden Highlights der Designsammlung der Kunstmuseen Krefeld zu sehen sein, die eine andere Perspektive auf die Relevanz und Aktualität von Perriands Ideen und gestalterische Strategien ermöglicht – vom Werkbund über das Bauhaus bis hin zur Gegenwart. Die Perriand-Schau dient dabei als Anlass, die Designsammlung gezielt zu ergänzen, speziell mit Neuerwerbungen im Bereich des Sustainable Designs, die hier zum ersten Mal präsentiert werden.

Eine Ausstellungskooperation der Kunstmuseen Krefeld mit dem Museum der Moderne Salzburg und der Fundació Miró, Barcelona. Beginnend in Krefeld, wird es in allen drei Ländern die erste große Ausstellung zu Charlotte Perriand sein.

Kuratiert von Katia Baudin mit Juliane Duft

## **Sammlung in Bewegung – 15 Räume 15 Geschichten**

### **KWM**

Design, Malerei, außereuropäisches Kunsthandwerk und vieles mehr: Auch in 2025 erwarten die Besuchenden mit jedem neuen Raum in *Sammlung in Bewegung* eigene kleine Kabinettausstellungen.

### **Wilhelm Wagenfeld**

Zu den Highlights des Jahres gehört eine Präsentation von Gebrauchsgegenständen des Gestalters Wilhelm Wagenfeld (1900–1990). Ob die berühmte Tischleuchte, die er noch während seiner Zeit am Bauhaus in Weimar entwirft oder die Haushaltsprodukte aus hitzebeständigem Glas, die er mit den Jenaer Glaswerken entwickelt: Mit seinen von Funktionalität und zeitloser Gestaltung geprägten Entwürfen zählt Wagenfeld zu den wichtigsten Produktdesignern des 20. Jahrhunderts. Verbunden mit einem Ankauf, der die Designsammlung der Kunstmuseen Krefeld maßgeblich stärkt, wird ihm anlässlich seines 125. Geburtstags ein Raum in *Sammlung in Bewegung* gewidmet.

### **Helmut Dorner**

Ein weiterer Raum zeigt die umfangreiche Schenkung von rund 50 Gemälden, Papierarbeiten und Fotografien des renommierten Künstlers Helmut Dorner (\*1952, lebt und arbeitet in Karlsruhe). Das Konvolut, das vor kurzem in die Kunstmuseen Krefeld gelangte und den eigenen Bestand an Werken des Künstlers ideal ergänzt, konzentriert sich vor allem auf Dorners Frühwerk. Die Kabinettausstellung bietet einen eindrucksvollen Einblick in die Entwicklung des Künstlers, der in den 1980er Jahren zu den wichtigsten Vertretern der abstrakten Malerei in Deutschland zählte.

### **Außereuropäische Objekte**

Präsentiert wird zudem der Sammlungsbestand an Objekten außereuropäischer Herkunft. Es handelt sich vor allem um Kunsthandwerk aus Afrika, Ozeanien sowie Südost- und Ostasien, das zwischen 1891 und 1930 an das Kaiser Wilhelm Museum gelangte und der lokalen Kunst- und Gewerbeproduktion als Inspiration dienen sollte. Die Provenienz und die kulturellen Kontexte der Objekte wurden in einem umfangreichen, vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projekt untersucht. Die Präsentation stellt die Objekte vor und erzählt die Geschichte ihrer Herkunft.

Mit *Sammlung in Bewegung* bespielen die Kunstmuseen Krefeld das erste Obergeschoss des Kaiser Wilhelm Museums dauerhaft mit 15 wechselnden, thematisch gefassten Ausstellungsräumen. Ob Pop Art oder Hauptwerke des rheinischen Expressionismus, Gemälde aus der Zeit der Renaissance oder einzelne Künstler:innenräume, angewandte Kunst und Design oder die künstlerische Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen – die vielschichtige Sammlung wird hier unter immer wieder neuen Gesichtspunkten vermittelt.

### **Vermittlungsprogramm**

Im Jahr 2025 setzt die Kunstvermittlung im Kaiser Wilhelm Museum und Haus Lange Haus Esters neben klassischen Formaten wie Workshops, Führungen, Ferienkursen, Familienveranstaltungen, Filmabenden, Vorträgen auch auf neue digitale Tools, die den physischen mit dem digitalen Raum verbinden.

Dieser Ansatz richtet sich besonders an junge Menschen, indem es an ihre Medienkompetenzen und Lerngewohnheiten anknüpft und die kreative Mediengestaltung fördert. In der Ausstellung *Teilweise möbliert, exzellente Aussicht*, die sich der ortsspezifischen Kunst in HL HE historisch widmet, wird ein digitales Gästebuch eingeführt, das den Austausch und das Festhalten von Eindrücken und Erinnerungen für die Zukunft bewahrt. Die Ausstellung *Charlotte Perriand. L'Art d'habiter / Die Kunst zu Wohnen* wird durch einen Mediaguide und ein interaktives *DesignLab* ergänzt. Weitere Angebote umfassen die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten sowie die Veranstaltungsreihe MuseumsUni Krefeld u.a. zu MINT-Fächern. Gemeinsam mit Sprachwissenschaftler:innen werden sprach- und diversitätssensible Methoden erarbeitet, die der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit der Kunstmuseen Krefeld neue Perspektiven in der Migrationsgesellschaft eröffnen sollen. Dabei wird die Abteilung auch ihre Kulturarbeit mit Projekten im öffentlichen Raum oder in Jugendzentren fortsetzen und mit lokalen, regionalen und internationalen Partner:innen kooperieren. Die Öffnung der Kunstmuseen Krefeld für alle bleibt oberstes Ziel und wird ferner mit monatlichen Museumsabenden unter dem Motto KunstImPuls bei freiem Eintritt, ermöglicht durch SWK AG und Sparkasse Krefeld, wie auch mit zahlreichen anderen Programmen, etwa für geflüchtete Menschen, konsequent weitergeführt.

---

**Besuch**  
**KUNSTMUSEEN KREFELD**  
**Kaiser Wilhelm Museum**  
Joseph-Beuys-Platz 1  
47798 Krefeld  
**Haus Lange Haus Esters**  
Wilhelmshofallee 91-97  
47800 Krefeld

**Direktorin**  
Katia Baudin

**Pressekontakt**  
Fabienne Kylla  
+49-(0)2151-97558-131  
fabienne.kylla@krefeld.de

<https://kunstmuseenkrefeld.de/de/press>

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung  
der Stadt Krefeld.  
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist  
frei.